



Andreas Moser
Dipl.-Betriebswirt (FH)
Richard-Wagner-Str. 4a
97318 Kitzingen

Stadt Kitzingen
Herrn Oberbürgermeister Müller
Kaiserstr. 13-15
97318 Kitzingen

Stadt Kitzingen						
V	1 1. OKT. 2010					
1	2	3	4	6	S	
ZWV	zB	zK	FI	UMI	ZA	
R-Termin:				Geschehen:		
Termin: Kitzingen, 10. Oktober 2010						

Antrag zur Beschlussfassung innerhalb von sechs Wochen nach §26 GO
Die Verwaltung wird beauftragt, bahnlärmindernde Maßnahmen, z.B. Einführung von Geschwindigkeitsbegrenzungen und/oder der Bau von Lärmschutzwänden über die DB einzuleiten, so dass die zulässigen Grenzwerte für den Zugverkehr in Wohngebieten unverzüglich erreicht werden.
Begründung: Das erhöhte Verkehrsaufkommen von Güterzügen, sowie deren hohe Geschwindigkeiten im Ortsbereich Kitzingen, führen zur Überschreitung der zulässigen Grenzwerte gemäß Bundesimmissionsschutzverordnung.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Müller,
sehr geehrte Stadtratskolleginnen und -kollegen,

der Bahnlärm hat durch den kontinuierlichen Anstieg des Verkehrsaufkommens stetig zugenommen und gehört mittlerweile zu den größten Umweltproblemen in unserer schönen Heimatstadt. Lärmmessungen entlang der Bahnstrecke Nürnberg - Würzburg im Bereich Kitzingen ergeben vor allem in den Nachtstunden deutliche Grenzwertüberschreitungen. Der Grund liegt darin, dass vor allem in der Nacht sehr viele Güterzüge mit hohen Geschwindigkeiten durch die Stadt rasen. Die hohe Geschwindigkeit von ca. 80 bis 100 Km/h gefährdet aber auch die Sicherheit von Schülern und Passanten am Bahnsteig.

Herr Dr. rer.nat. Markus Biebl, Bürger der Stadt KT, hat auf seiner Terrasse in der Richard-Wagner-Straße eine Schallmessung mit einem geeichten Gerät durchgeführt. Das Ergebnis bestätigt die gefühlte Lärmbelastung mehr als deutlich. Die durchschnittliche Belastung liegt bei 54,4 dBA. Die Maximalbelastung in diesem reinen Wohngebiet liegt um 04:58 Uhr früh bei 86,1 dBA und überschreitet den zulässigen Grenzwert von 49 dBA sehr deutlich. Dabei ist anzumerken, dass die Lärmbelastung nicht linear, sondern überproportional mit steigenden Messwerten zunimmt. Die Grenzwerte werden vermutlich im gesamten Stadtgebiet überschritten.

Mit freundlichen Grüßen


Andreas Moser, CSU-Fraktionsvorsitzender

Anlage: Prüfbericht